

CHANCEN

Gina betritt den hell erleuchteten Saal. Das Fest ist in vollem Gange. Einige Paare tanzen, andere stehen, sich etwas erzählend, lachend, trinkend an der Bar, und andere sitzen alleine, zu zweit oder in Gruppen an den kleinen runden Tischen. Die Musik spielt eher gedämpft, was Gina als ganz angenehm empfindet. Nicht dieses ohrenbetäubende Geräusch, bei dem der Baß durch den ganzen Körper dröhnt. Und auch die Luft ist noch nicht trübe und stickig vom Zigarettenqualm. Seitdem sie selber nicht mehr raucht, ist sie sehr empfindlich geworden.

Gina sieht sich ziellos in dem Saal um. Da steht sie – Angela. Nur ein paar Meter von ihr entfernt. Neben einer anderen Frau.

Ohne eine Regung in ihrem Gesicht kommt sie langsam auf Gina zu und fragt:

„Tanzen wir?“

Fast hätte Gina freudig losgebrüllt:

„Ja, gerne!“

Aber sie beherrscht sich und sagt nur mit einem leichten Nicken ihres Kopfes und freundlichem Lächeln:

„Ja.“

„... feel your warm and tender love ...“

Gina und Angela schmiegen sich aneinander, wiegen sich im Rhythmus der Musik. Gina spürt den warmen Körper. Beinahe erstaunt nimmt sie zur Kenntnis, daß Angela sich nicht – wie bei ihrer letzten Umarmung vor ein paar Wochen – steif macht, wo Ginas Hände auf einem starren Rückgrat lagen.

Wie sehr hatte sie diese Frau gewollt. Die wußte es, muß es gewußt haben. Von Ginas Worten, ihren Gesten ...

Angela hatte sich von ihrer langjährigen Beziehung getrennt, aber ein paar Fäden verbanden die beiden noch miteinander. Gina sah ihre Chance gekommen; half der Frau, ihr Gefühlschaos zu ordnen, wieder zu sich selbst zu kommen, ihren Schmerz und ihre Trauer zu überwinden. Und eines Tages gestand Angela ihr:

„Ich habe eine Frau kennengelernt. Wenn du ihr Gesicht siehst – sooo süß!“

Gina hatte geschluckt, sich geräuspert und mit belegter Stimme nur 'aha' gesagt. Das Gesicht also war's. -

Gina lernte die 'Neue', wesentlich jüngere Frau kennen. Eine herzliche junge Frau, und das Gesicht – wirklich süß. Aber auch unreif, fast noch im Teenie-Alter, noch keine Spuren von Gelebt-haben. Da konnte Gina nicht mithalten.

Noch ein paar Telefonate zwischen Gina und Angela, dann Sendepause.

Ein paar Monate später traf Gina die beiden zufällig auf der Straße wieder. Das 'süße' Gesicht war überstreut von Pickeln und Pusteln, sah aufgedunsen aus. 'Ihr' Objekt der Begierde sah auch sehr gestreift aus. Den über beide Lippen wuchernden, heftigen Herpes hatte sie mit weißer Salbe bestrichen, und selbst ihre scheinbare Freude über ihr Wiedersehen veränderte nicht ihre traurig aussehenden Augen.

Ein paar Minuten belangloses Geplauder, dann ging Gina weiter.

Die beiden taten ihr leid.

Was hatten sie nur mit sich angestellt?

Ein paar Wochen später hörte Gina: sie haben sich getrennt.
Angela hat es ihr nicht selber gesagt.

Gina genoß ihr Gefühl der Schadenfreude.

Hätte Angela s i e gewollt ...

Und jetzt tanzen sie, eng umschlungen. Angela beginnt, Ginas Gesicht mit leichten Küssen zu bedecken. Erstaunt hört sie sich selber sagen:

„NEIN!“

Sie genießt die Nähe, die Wärme von Angelas Körper, aber sie hat monatelang Zeit gehabt, über sie nachzudenken. Warum Angela sie nicht wollte. Bis sie selber darauf kam, daß ihre Vorstellungen von Beziehung, vom Leben wenig mit denen von Angela zu tun hatten.

Jetzt, wo sie vielleicht eine Chance bei ihr hatte, wollte sie sie gar nicht mehr ...
